

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 6 (1880)
Heft: 38

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Inserate im „Nebelsp alter“ sind bei der grossen Verbreitung des Blattes vor um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche anliegen und beachtet werden. Inseratenfräge sind einzenden an die Annonen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktstrasse 14 Zürich. Preis pro Seite 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annonen wird unentgeltlich ertheilt.

Ein solider, zuverlässiger Commis

wünscht dauernde Anstellung. Beste Referenzen.
Offeren unter Chiffre J L 4807 durch die Herren Orell Füssli & Co. in Zürich. [4807]

Ein tüchtiger,

heilsamer, frischjäger junger Mann, Protektionsmit von 27 Jahren, der einige Jahre für Manufaktur-, Seiden- und Modewaren-Branche mit Erfolg reiste, sucht unter beobachteten Anträgen anderer Stelle.
Offeren unter Chiffre O 4774 Z. befördern Orell Füssli & Co. in Zürich. [4774]

Ein Weingeschäft der französischen Schmiede sucht einen

Reisende,

der mit der Branche gut vertraut, die Firma der deutschen Schmiede kennt und der französischen Sprache vollkommen mächtig ist.
Offeren unter Chiffre G T 896 nimmt entgegen der Annonen-Expedition Orell Füssli & Co. in Zürich. [O H 896]

Reise-Stelle gesucht.

Ein junger Mann von 30 Jahren, lebt als militärischer, welcher schon viel geprägt ist, um möglichst baldigen Eintritt einer Reisefeste, gleichzeitig welcher Branche, am liebsten jedoch für ein Tuch-, Wein- oder Cigarrengeschäft. Beste Referenzen.
Offeren mit Chiffre J K Nr. 4818 befördern Orell Füssli & Co. in Zürich.

Kochstelle-Gesuch.

Ein junger Koch Schweizer, aus guter Familie, ganz jährl. ist 4 Jahren in England konditioniert und möchte sich in einem guten Hotel in der Schweiz, Städte ebenso zu einer Familie anpassen. Beste Referenzen. Eintritt könnte Anfangs September stattfinden.
Briefe mit Nr. 4452 befördern Orell Füssli & Co. in Zürich. [4452]

Eine perfekte Herrschaftsstöcklin mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle per Oktober. Brief unter K B 100 befördern die Annonen-Expedition Orell Füssli & Co., St. Gallen.

LYON.

Vereise nach LYON. Hast Gewünschtes erhalten? Deine Zeilen vom 13. sind mir richtig zugekommen. Behütt' Dich Gott. Adieu. [734]

Bouchons

jeder Grösse und Qualität liefert billigst die mechanische Korkenfabrik von C. Alpsteig in Dürrenäsch bei Aarau. [738]

25 höchst pikante Photographien von vorzüglicher Ausführung 3 Mark versendet

A. Wendland in Berlin S. O. Köppickerstrasse 55 B. [723]

Geg. 65 Cts. in Marken. Buchf. Fidele Herren. Artistische Anstalt S. 6 Wiesbaden. [639]

Bade n. Schwei z. Hôtel & Bad z. Freihof

Schönste Lage an der Limmatpromenade und dem Kurhauspark, gegenüber dem Kurhaus. Besteingerichtete Thermalbäder mit Dampf und Douchen etc. Hohe freundliche Zimmer mit prachtvoller Aussicht, wovon mehrere bei den Bädern ebener Erde. Vorzüglichste Bedienung. Pension je nach Wahl der Zimmer von 6 Fr. an. Bestens empfiehlt sich der Besitzer: J. Nussbaumer-Brunner.

Höchst vortheilhaft!

Da es in dieser schlechten Zeit von grossem Nutzen ist, zu wissen, wo man nicht allein die billigsten, sondern auch die besten Schuhe bezieht, so erlaube ich mir, ein geehrtes Publikum auf mein reichhaltiges sortirtes Lager anmerksam zu machen.

Durch geschickten Abschluss mit einer grossen Strafanstalt bin ich in den Stand gebracht, die billigsten, sondern auch die bestegearbeiteten Schuhe zu liefern, indem in einer solchen Anstalt die Arbeiten unter steter und strenger Aufsicht ausgeführt werden.

Es liegt daher im Interesse eines geehrten Publikums, sich von der außerordentlichen Solidität sowie der Billigkeit meiner Waare zu überzeugen. Ich lasse hier einen kleinen Auszug meines Preis-Courants folgen.

Herren-Pantoffeln, lederner, mit starken Sohlen	Fr. 3.—
Herren-Schuhe mit Elastiques, einsöhlig	" 6.50
Herren-Schuhe mit doppelten Sohlen	" 8.—
Herren-Bottinen mit doppelten Sohlen	" 12.50

Für Damen:

Stramini-Pantoffeln mit kräftiger Sohle	Fr. 2.—
Lasting-Schuhe mit Elastiques und Schleife	" 4.50
Damen-Bottinen, hochlegant	" 6.50
Damen-Knopfstiefel, Russenhöhe	" 10.—

Für Kinder:

Schnürschuhe mit ganz starken Sohlen	Fr. 1.50
Hohe fünfknöpfige Stiefel	" 3.25
Kinder-Bottinen mit Knopfverzierung und Quasten	" 3.50

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Reparaturen werden schnell und billig besorgt.

Bestellungen nach Auswärts werden gegen Nachnahme versandt. Nicht Conveniens wird bereitwilligst umgetauscht. Man bittet, einen alten Schuh als Muster einzusenden.

Hochachtungsvoll

das Mainzer Schuhwaren-Export-Geschäft

von [707]

E. Willstädter,

20 Münstergasse, neben dem Meiershof, Münstergasse 20.

Verlag von CAESAR SCHMIDT in ZÜRICH,
vorwärtig in allen Buchhandlungen:

Der gesunde und kranke Herr Meyer in der Schweiz
von M. Reymond.

Mit komischen Silhouetten von G. Ströl in Wien.
Taschenformat. Preis 1 Fr. 50 Cts.
Ein höchst amüsantes Büchlein. [726]

Aus Schüleraufsätzen.

Als Karl XII. 36 Jahre alt war, hatte er auf einmal einen Einfall: er wollte einen neuen Krieg anfangen. Aber da starb er just an seinem Todesstage.

Xerxes wälzte sich lange in Attika herum, bis ihm Themistokles schrieb, er solle machen, daß er fortkomme.

Die Stadt war ganz von Soldaten besessen.

Als ich und meine Brüder ankamen, war der Markt mit Vieh überfüllt.

Und wie ich wieder aus dem Hause trat, fiel mir eine Kuh in's Auge.

Der Geldproß.

Das Herz gepanzert, den Beutel zu!

Zum Teufel mit der Noblesse!

Das Geld ist die Welt! und die ewige Ruh,

Die kauf' ich mit Abfall und Messe.

Der Heukaplan.

O hoff' ich die Welt mit dem Kehzergesindel!

Gott selbst denkt zu frei mir in Himmelshöh'n.

Weich freut nur der Papst, wenn er flucht, und die Kirche,
Und manchmal sind auch — die Weiber sehr schön.

Miscellen.

Lehrer: „An was starb Karl der Dicke?“

Schüler: „An der Donau.“

Frage: „Was ist für ein Unterschied zwischen Jakub Khan und andern Khanen?“

Antwort: „Jakub Khan säuft mit Vorliebe Menschenmilch, und werden für ihn täglich zehn Unnen gehalten. Andere Khanen trinken Kühlmilch, und melden dazu — ihre Unterthanen.“

Erster Maler: „Hol's der Kuck! was zeichnest du da für Blödsinn? Die Hintersägade von dreihundert Kühen? Was soll das?“

Zweiter Maler: „Ein kleines Reversbild der Zeit, von Lourdes aus gezeichnet.“